

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 44 (1982)

**Heft:** 14

**Rubrik:** Das erste Elektrizitätswerk der Schweiz

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das erste Elektrizitätswerk der Schweiz

(VSE) Das erste Elektrizitätswerk, das in der Schweiz der allgemeinen Stromversorgung diente, nahm vor 100 Jahren, am 22. April 1882, in Lausanne seinen Betrieb auf. In einem Restaurant unmittelbar neben dem Kraftwerk strahlten 20 «Swan»-Glühlampen, worüber die Lokalpresse am 27. April beifällig berichtete. Einige Jahre vorher, 1878, hatte in St. Moritz Johannes Badrutt einen kleinen Dynamo installiert und den Speisesaal des Kulm-Hotels mit sog. Jablochkoff-Kerzen elektrisch beleuchtet.

Pionier des ersten «richtigen» Elektrizitätswerks in der Schweiz war der Lausanner Ingenieur Léon Raoux, der die «Société Vaudoise d'Electricité» gründete, bei den

Stadtbehörden um Bewilligung zur Errichtung eines Kraftwerks nachsuchte und, noch bevor diese erteilt war, kühn mit dem Bau begann. Die Zentrale stand an der Rue Centrale und nutzte das Wasser des Lac de Bret, das bereits dazu diente, die 1877 gebaute Drahtseilbahn Lausanne-Ouchy zu betreiben. Von den damals zur Stromerzeugung benutzten Maschinen und Apparaten ist leider nichts erhalten geblieben; bekannt ist nur, dass das Kraftwerk eine Leistung von 20 PS hatte. Das entspricht rund 15 Kilowatt (kW), d.h. dem Anschlusswert von 150 Glühbirnen zu 100 Watt, wie sie heute üblich sind. Damals allerdings galt für Glühbirnen als Leistungseinheit noch die «Kerze».

## Studienreise zu FENDT nach Marktoberdorf

Zusammen mit Kant. Maschinenberatern, Fachlehrern von Landw. Schulen, Landwirten sowie einigen Mechanikern von Gutsbetrieben hatte ich Gelegenheit, das Marktoberdorfer Traktorenwerk FENDT zu besichtigen. Nebst einem Einblick in die Montagehallen, Areale und in das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum wurden wir auch über die Marktsituation sowie über Neuheiten bei FENDT orientiert. Dies sei kurz wie folgt zusammengefasst:

### FENDT führt auf dem deutschen Traktorenmarkt

Überdurchschnittliche Marktanteilsteigerung für FENDT-Traktoren.

Nach der Zulassungsstatistik des Kraftfahrt-Bundesamtes nimmt Fendt unter 20 Anbietern auf dem Traktorenmarkt in der Bundesrepublik im 1. Quartal 1982 mit einem Marktanteil von 21,1% die 1. Position

ein. Gegenüber dem Zulassungsergebnis für den Vergleichszeitraum 1981 konnte Fendt in den ersten drei Monaten dieses Jahres den Marktanteil um 2,4% erhöhen. Bereits 1981 verzeichnete Fendt bei einem rückläufigen Traktorenmarkt als einziger Hersteller einen Marktanteilzuwachs von 1,5%.

Die verstärkte Nachfrage führt Fendt auf seine nach dem modernsten Stand der Technik konzipierte FARMER 300 LS-Traktorenreihe zurück, die konstruktiv auf niedrigen Treibstoffverbrauch bei höherer Leistung ausgelegt ist und dadurch die Wirtschaftlichkeitsbilanz der landwirtschaftlichen Betriebe positiv beeinflusst.

Auch in der Schweiz steigt die Nachfrage nach Fendt-Traktoren. Ohne den Inlandsmarkt zu vernachlässigen, ist Fendt bestrebt, im europäischen und aussereuropäischen Ausland seine Marktposition systematisch auszubauen.